

BayBIDS-Stipendiatin an ihrer ehemaligen Schule in Valencia, Spanien

Ich bin am 13. März nach Spanien geflogen, weil ich am nächsten Tag einen Vortrag in meiner ehemaligen Schule halten wollte. Ich habe von der BayBIDS Materialien wie zwei PowerPoint-Präsentationen, Broschüren und Plakate bekommen. Die Broschüren sind dann verteilt worden und von den Präsentationen habe ich nur eine benutzt und zwar die über das Studium in Bayern und über die BayBIDS.

Davor hatte ich mit der Schulleiterin und dem Stellvertreter geredet und sie waren sehr interessiert daran, dass ich diesen Vortrag halte.

Ich habe den Vortrag zweimal in einem großen Raum gehalten: einmal vor der 10. Klasse und ein paar Leuten der 12.Klasse, die auch interessiert waren (sie hatten keine Pflicht zu kommen, weil sie eine Klausur hatten) und das zweite Mal vor der 11. Klasse.

Zuerst habe ich die Informationen aus der Präsentation erläutert und mit meinen persönlichen Erfahrungen ergänzt und erst dann haben die Schüler Fragen gestellt. Da die Schüler aus der 10.Klasse noch ein bisschen Zeit haben, bis sie in die Uni müssen, haben sie auch nicht viele Fragen gestellt. Die Schüler der Oberstufe haben insbesondere die Fragen zum dualen Studium gestellt (ich wusste nur die Grundidee davon, aber zum Glück hat die Lehrerin, die da war, in Bayreuth studiert und wusste mehr dazu). Es kamen auch Fragen zu den Voraussetzungen, um das Stipendium zu erhalten und den benötigten Unterlagen sowie auch generelle Fragen zum Studium in Deutschland.

Ich würde sagen, dass die Vorträge hilfreich waren, um sich einen Überblick über das Studium in Bayern zu beschaffen (der zweite Vortrag war erfolgreicher). Es gab auch einen Lehrer, der Vater einer Abiturientin ist und es auch gesagt hat. Außerdem habe ich den Schülern natürlich meine E-Mail Adresse gegeben, falls sie weitere Fragen haben sollten.

Die Schüler scheinen meistens sehr überzeugt zu sein, ihre Sprachkenntnisse auszunutzen und in Deutschland studieren zu wollen.